

MEDIALE VORBILDER IM LEBEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

FASZINATION, FUNKTIONEN UND PRO&CONTRA

Was ist ein Vorbild?

Was bieten die Vorbilder?

Wer sind die Vorbilder?

Positive Wirkungen

Negative Wirkungen

Medienpädagogische Überlegungen

WAS SIE ERWARTET

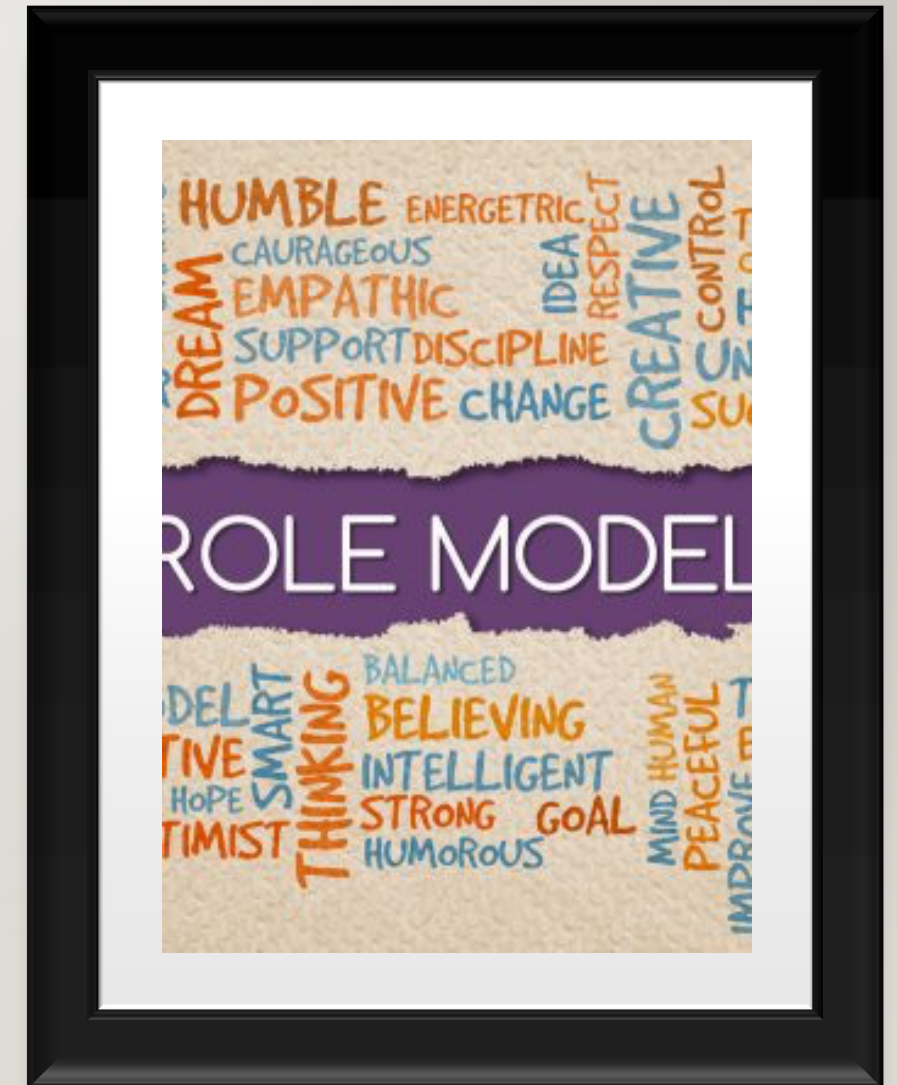
WAS IST EIN VORBILD?

Vorbild: Gemäss Rost (1985) eine lebende oder schon verstorbene Person bzw. fiktive Gestalt, bei der das Sein dieser Person einen anderen Menschen so nachhaltig beeinflusst, dass dieser in *Bewunderung, Verehrung oder Liebe* versucht, ihm nachzueifern.

Das Vorbild ist somit an eine **reale Person** gebunden.

Idol: eher negativ konnotiert, *Trugbild*. Gemäss Rost sind Idole die privat geschaffene und teilweise auch öffentlich kommunizierte Version eines idealisierten Wesens (Rost, 1985).

Stars: Aus dem Alltäglichen herausgehobene Personen, Ikonen eines bestimmten Metiers (vgl. Waldmann, 2000).



Vorbilder sind Personen, denen man nacheifert.

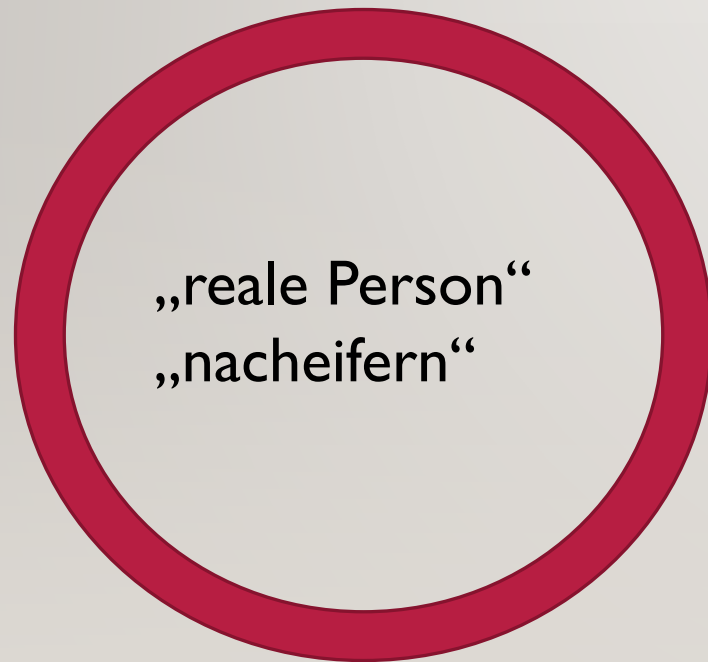
Kinder und Jugendliche brauchen Vorbilder. Mediale Vorbilder traten mit der Erfindung der Massenmedien in unser Leben.

- Menschen aus dem Familien- oder Bekanntenkreis
- Prominente
- Historische Personen

Verglichen mit Stars und Idolen haben Vorbilder eindeutig den besseren Ruf (vgl. Janke 1997, S. 18f).

→ Bei den Konsumenten verschwimmen jedoch die begrifflichen Grenzen (Vorbild/ Star/ Idol...).

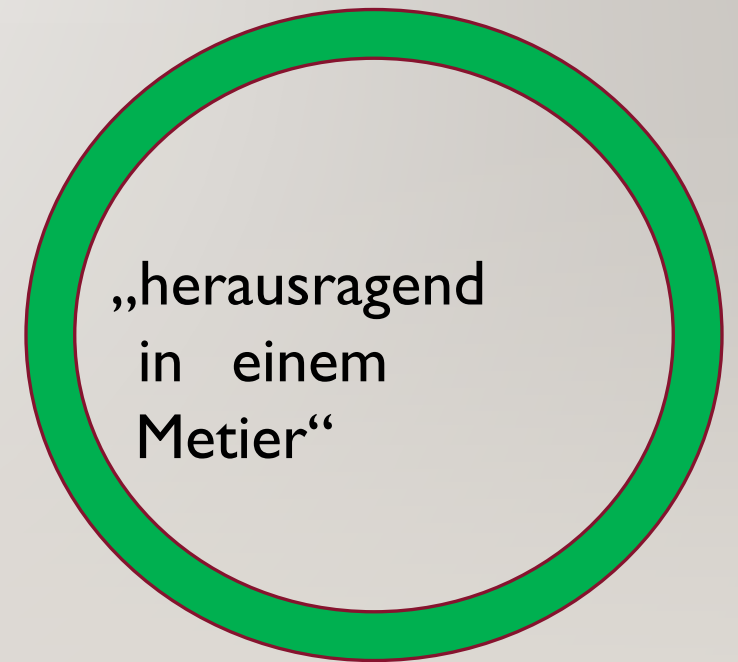
Aus der Sicht der Bewunderer: Die Grenzen verschwimmen.



VORBILD



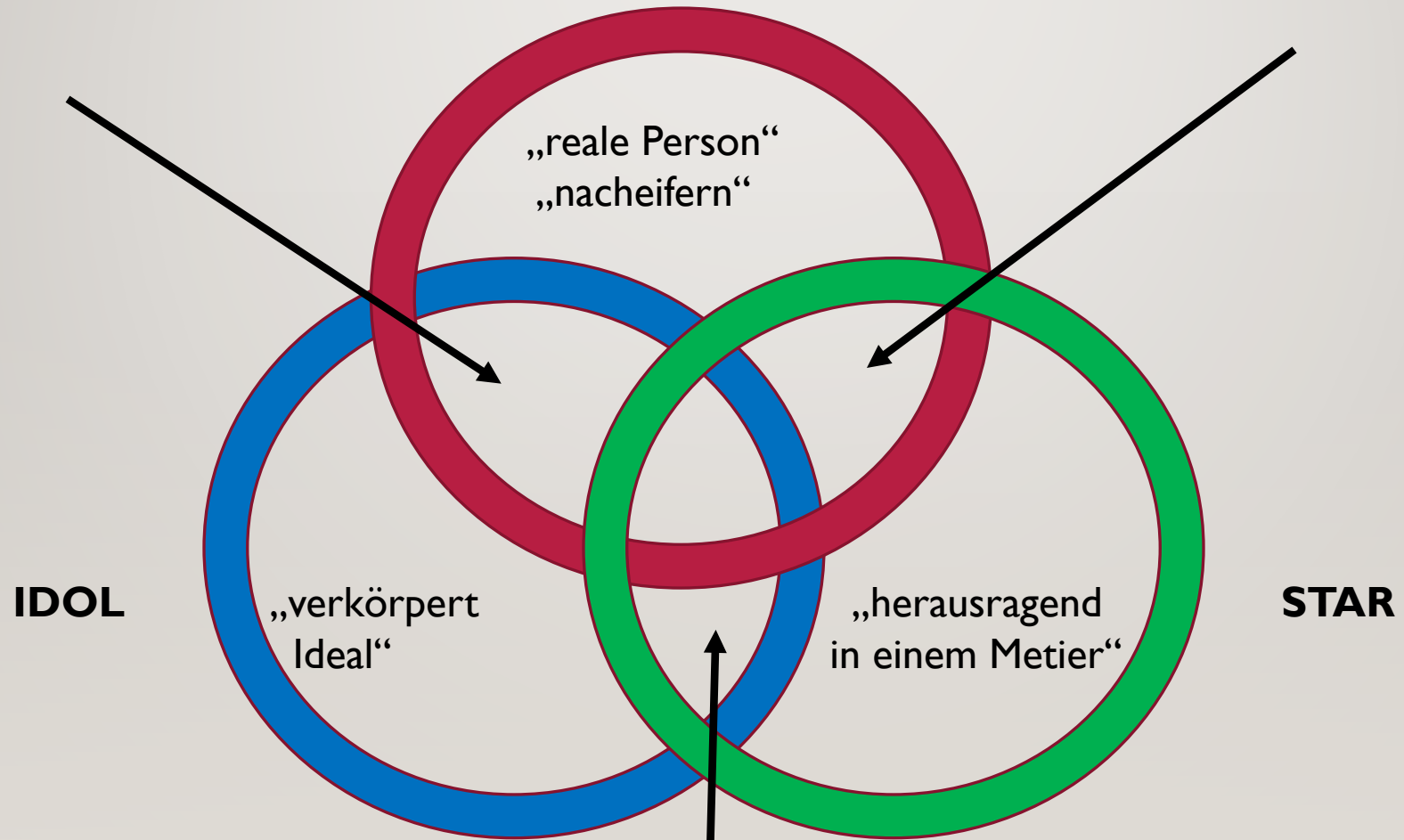
IDOL



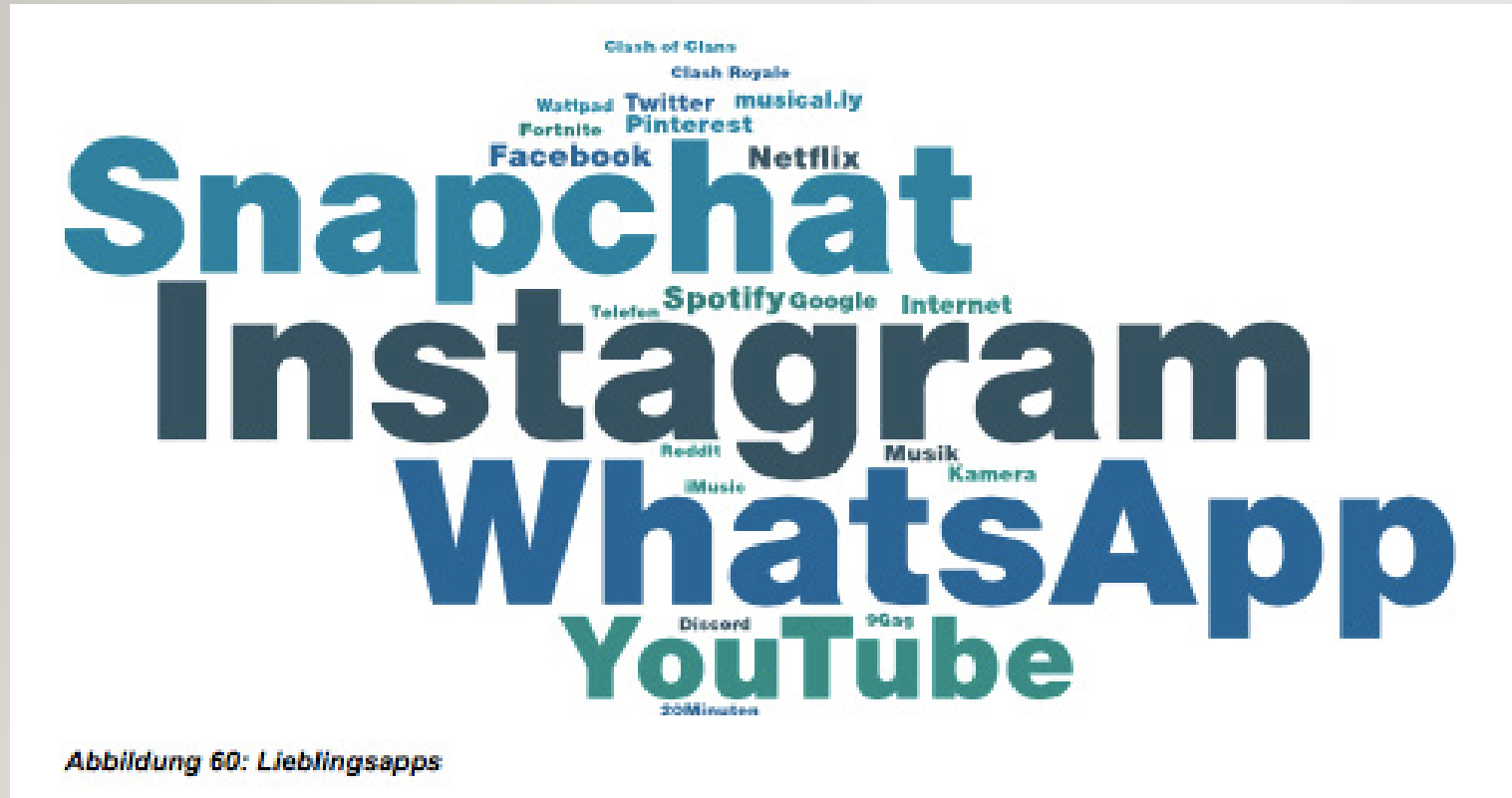
STAR

Bsp. Influencer, Youtube Stars

VORBILD



Zugang zu Medialen Vorbildern



JAMES-Studie 2018

Früher:

- via Zeitschriften, TV, Audiomedien
 - Grössere Distanz
 - Kontakt eher schwierig, selten
-

Heute:

- Auch via Social Media
- Gefühl der Nähe
- Interaktion viel stärker möglich



ROLLE DER MEDIEN

Jugendalter = Zeit der Veränderungen
Entwicklungsaufgaben (Erikson 1973) Entwicklung der
Identität.

Medien bieten *Figuren zur Orientierung*.

Medien bieten aber auch eine *Probephöhne* für Selbstdarstellung
(Instagram vs Pausenhof)

Jugendliche sind auf der Suche nach:

Lebensstil
politischer Haltung
Identität

Mit Vorbildern, Stars und Idolen definieren die Jugendlichen aber nicht nur sich selbst, sondern demonstrieren auch *Haltung nach aussen*.

Mit medialen Vorbildern grenzen sich Jugendliche auch gegen aussen ab. (vgl. Stangl 2019)

Mediensozialisation = Zentrale Entwicklungsaufgaben werden mit Hilfe von Medienfiguren, -geschichten bearbeitet, um die eigene Identität zu entwickeln (Süss 2004).

Vorbilder...

- Liefern *Verhaltensmodelle* in einer Zeit der Suche nach der eigenen Identität
- Bieten *Orientierung*
- Bieten Möglichkeiten zur *Abgrenzung* (gegenüber Peers oder Eltern)
- Sind faszinierend, weil sie manchmal *ähnlich* sind und manchmal so, wie man *gerne sein würde*.

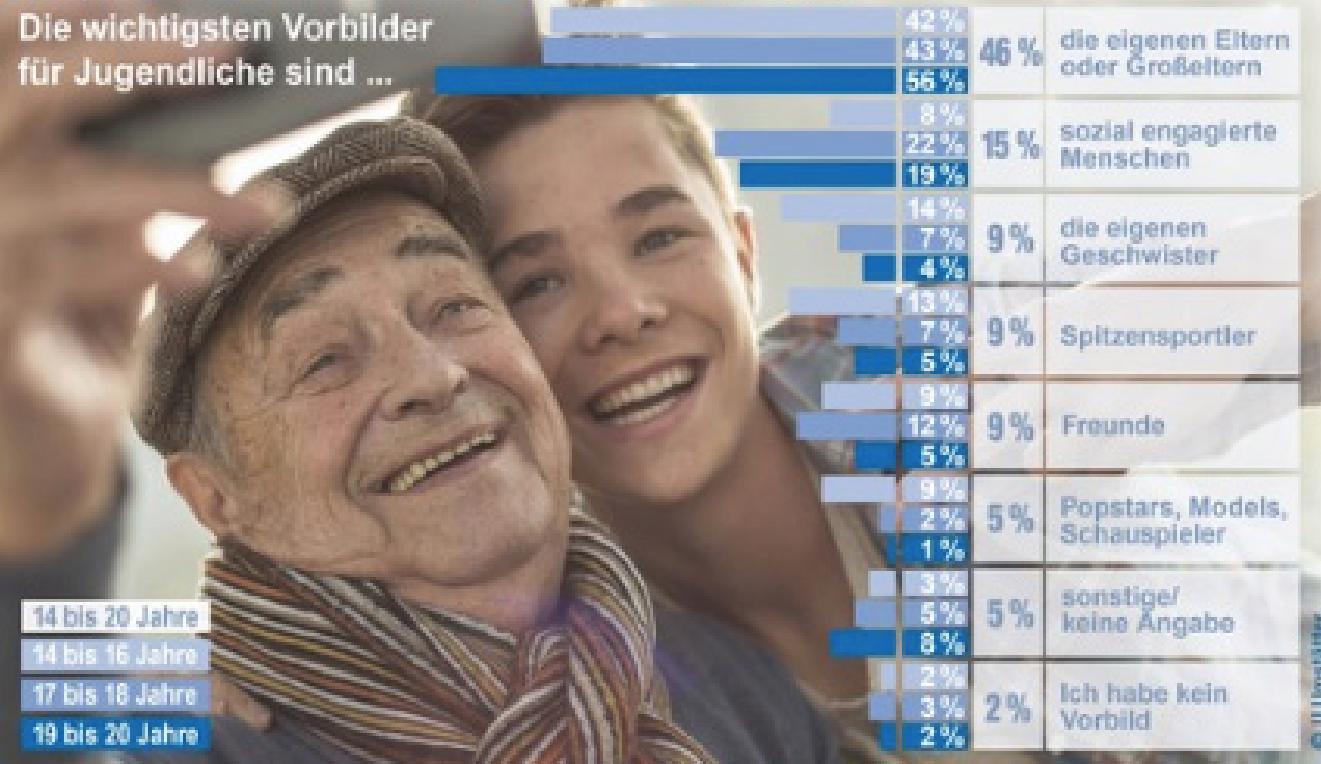
WER SIND DENN NUN DIE VORBILDER DER HERANWACHSENDEN...?

[HTTPS://WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=UT4NMT7AKY8](https://www.youtube.com/watch?v=UT4NMT7AKY8)



Jugendliche und ihre Vorbilder

Die wichtigsten Vorbilder für Jugendliche sind ...



Quelle: TNS Emnid 2015 • Befragt wurden 501 Kinder und Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren • Grafik: djdBVR

© 2015 www.presseportal.de

ELTERN/ NAHE BEZUGSPERSONEN

SPORTLER

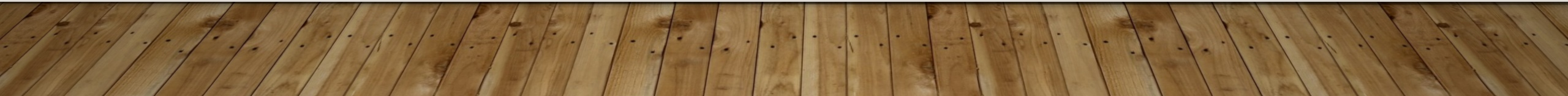
COMIC FIGUREN/TRICKFILM FIGUREN

MUSIKER

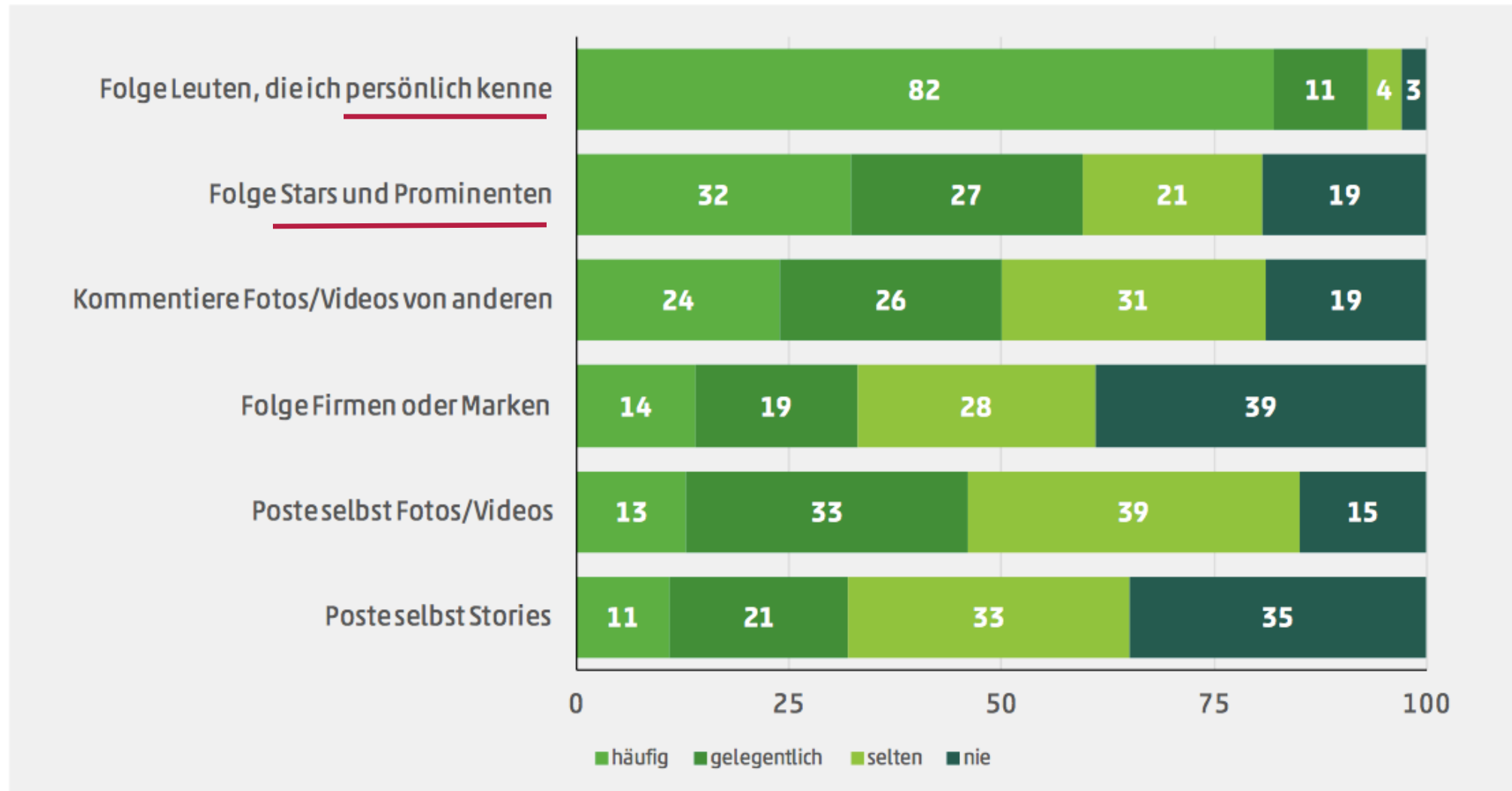
SCHAUSPIELER

...

ALLE MIT BEWUNDERNSWERTEN EIGENSCHAFTEN, DIE MAN SCHÄTZT.

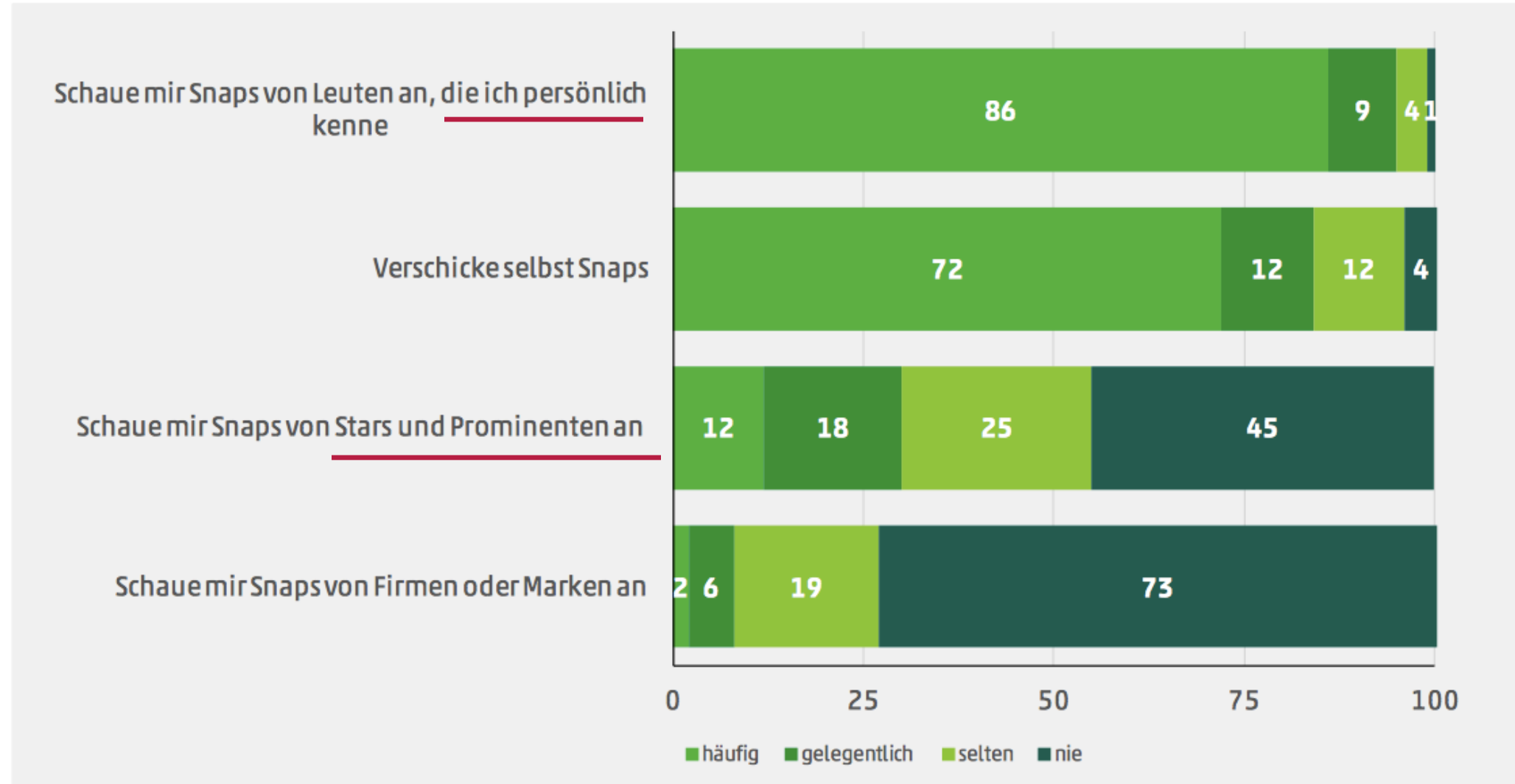


Möglichkeiten der Instagram-Nutzung 2018



Quelle: JIM 2018, Angaben in Prozent, Basis: Befragte, die zumindest seltener Instagram nutzen, n=899

Möglichkeiten der Snapchat-Nutzung 2018



Quelle: JIM 2018, Angaben in Prozent, Basis: Befragte, die zumindest seltener Snapchat nutzen, n=771

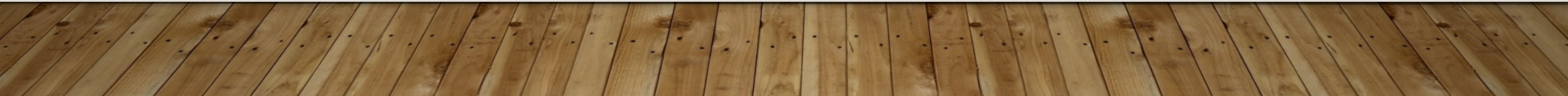
Selena Gomez
Martin Garrix
Bon Jovi Sam Smith Wincent Weiss
Justin Bieber Kunz
Trauffer AC/DC Avicii Taylor Swift
Drake Queen
Russ Ariana Grande Azet One Republic
187 Strassenbande KC Rebell
Camila Cabello
ABBA Shakira Sia
Shawn Mendes
Kontra K Nirvana
Ed Sheeran
Nimo Adele Migos Post Malone
Cardi B Hecht Travis Scott
Rita Ora J. Cole Kollegah Capital Bra Bangtan Boys
Alan Walker Rihanna Nemo Coldplay
Farid Bang Lo & Leduc
G-Eazy Imagine Dragons
Kendrick Lamar
KMN Gang Ufo361
Linkin Park Sunrise Avenue



Wen bewundern die Jugendlichen?

1. 27 % bewundern die Karriere von **Steve Jobs**.
2. Das zweitbeliebteste Vorbild ist der Facebook-CEO **Mark Zuckerberg** mit 25 %.
3. **Elon Musk** belegt im Gesamtranking erhielt 23%.
4. Mit 20% auf Platz vier: die Harry Potter-Autorin **Joanne K. Rowling**, die Popsängerin **Ariana Grande** und der Reality TV-Star **Kylie Jenner**.

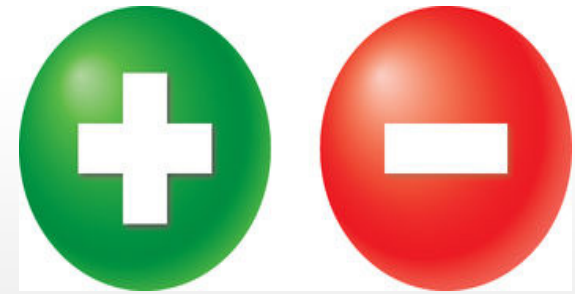
(YouGov Befragung 2019, 16-25J. In Deutschland)



POSITIVE UND NEGATIVE WIRKUNGEN

Medienwirkungen sind schwierig zu messen.

Einige positive und negative Wirkungen lassen sich aus Studien ableiten, in denen Erfahrungen von Mediennutzern erfragt worden sind.





- Bieten Orientierung, haben Leitbildfunktion
- Positive Verhaltensmodelle (normativ)
- Amusement
- Zugehörigkeitsgefühl
- Stärken Selbstsicherheit
- Temporäre „Ersatzfreunde“



- Druck (einer Vorstellung entsprechen zu müssen)
- Verunsicherung (Makellosigkeit)
- Frustration
- Unrealistische Normen
- Nachahmung gefährlicher Verhaltensweisen
- Vernachlässigung realer Freunde/ Peers durch starke Fixierung

Unrealistische Vorstellungen vs **Inspirationen/ Orientierung** in verschiedenen **Bereichen...**

Beruf

Ausbildung

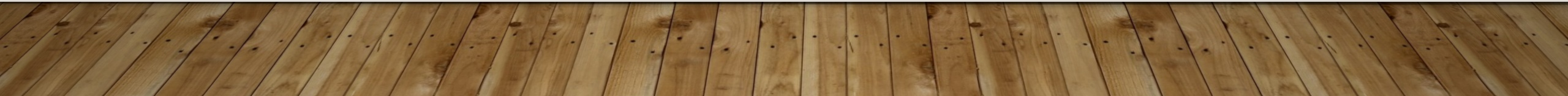
Identität

Aussehen

Zukunftswünsche

Werte

Neigungen



BEFÜRCHTUNGEN

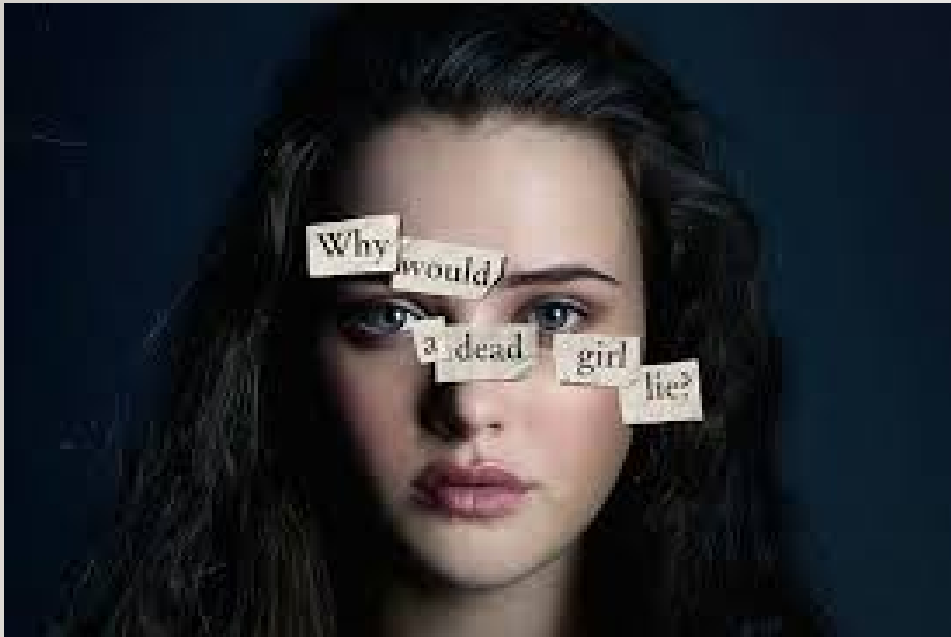
Medialer Körperkult – gefährliche Ideale

VORBILDER
Warum Kim Kardashian und Co. die falschen Idole für Mädchen sind

Die Fernseh-Kommissarin als Rollenvorbild

Jungen Frauen fehlen weibliche Vorbilder in naturwissenschaftlich-technischen Berufen. Daran ist wahrscheinlich auch das Fernsehen schuld.

13 REASONS WHY / WERTHER



„Wenn ich groß bin,
muss ich stark sein –
wie ein echter Mann!“

**MEDIEN WIRKEN.
EIN LEBEN LANG.**

„Wenn ich groß bin,
will ich dünn sein.“

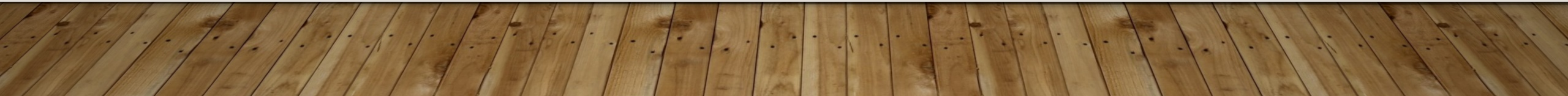
**MEDIEN WIRKEN.
EIN LEBEN LANG.**

§
Kinder haben ein
Recht auf Schutz –
auch vor falschen
Vorbildern.

WIE GROSS IST DER EINFLUSS MEDIALER VORBILDER WIRKLICH?

- Die Forschung belegt, dass Medien eine Wirkung auf Jugendliche haben. Die Form und das Ausmass dieser Wirkung sind jedoch bis heute noch unklar.
- Die Wirkung hängt vom Umfeld der Jugendlichen ab, von ihrem Alter, von ihrem Geschlecht und auch von ihren neurologischen und psychologischen Gegebenheiten. Einigkeit herrscht darüber, dass vor allem das Fernsehen eine Wirkung auf Kinder und Jugendliche hat (Wegener 2004).
- Grosse emotionale Autonomie/ Nähe zu Peergroup und Abgrenzung gegenüber Eltern (Faktoren, welche die Zuneigung gegenüber medialen Vorbildern bestimmen) (Giles/ Maltby 2004)

- Eltern: Bsp. Berufswahl, Eltern haben viel stärkeren Einfluss ab Kleinkindalter (FHO Berufswahlstudie 2013). Klassische Sozialisationsinstanzen haben einen grösseren Einfluss, mediale Vorbilder sind eher "navigation points" (Gauntlett 2002).
- Problem mit den Medien: Berufe beispielsweise werden im TV oft nicht realistisch dargestellt oder sind geschlechterspezifisch gefärbt, oder gewisse Berufe sind über-/ unterrepräsentiert (Mangold 2008)
- Effekte (wenn auch nur kurzfristig) durch mediale Vorbilder tendenziell höher, je stärker sich die Rezipienten sich mit dem Vorbild identifizieren (vgl.Appel 2011).
- → **SOZIALES UMFELD UND MEDIENKOMPETENZ DER REZIPIENTEN ENTSCHEIDEND**



MEDIENPÄDAGOGISCHE ÜBERLEGUNGEN

- **Mediale Vorbilder** und **Medienhelden** früh zum Thema machen (Elternhaus und Schule)
- In die **Lebenswelt** der Heranwachsenden eintauchen, im Gespräch die Faszination der Vorbilder herausfinden (Handlungsleitende Themen, vgl. Bachmair)
- **Kritikfähigkeit** der Kinder und Jugendlichen kontinuierlich schulen
- **Tricks und Mechanismen** der Medien Schritt für Schritt aufzeigen/ erklären
- **Medienmacher** (auch Influencer) auf ihre Verantwortung aufmerksam machen.

ZIEL: Mediale Vorbilder kompetent interpretieren lernen.





VIELEN DANK! FRAGEN?

EVELINE.HIPELI@PHZH.CH

Quellen:

- Appel, M. (2011): A Story about a stupid person can make you act stupid (or smart). Behavioural Assimilation (and Contrast) as narrative Impact. Media Psychology, 14 (2), 144-167.
- Erikson, Erik H.: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 1973.
- FHO-Berufswahlstudie (2013): Graf, U.; Stiehler, S.; Bronner, K. (2013): Der Beitrag der Eltern zur ‚geschlechtsuntypischen‘ Berufs- und Studienwahl der Kinder im Hinblick auf ihre Praxis der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, St. Gallen (BBT/SBFI Projekt Nr. 206/11)
- Gauntlett, D. (2002): Media, Gender and Identity. An Introduction. Routledge.
- Giles, D.G./ Malthy, J. (2004): The role of media figures in adolescent development: relations between autonomy, attachment, and interest in celebrities. In: Personality and Individual Differences. Vol 36, Issue 4, S. 813-822.
- Mpfs 2018 JIM-Studie https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2018/Studie/JIM2018_Gesamt.pdf
- Mangold, M (2008): Die Berufswelt im Fernsehen. In: Bündnis 90/DIE GRÜNEN: Macht.Fernsehen.Frauen, Düsseldorf 2008, S. 16-19.
- <http://margritstamm.ch/dokumente/online-publikationen/147-vorbilder-jugendlicher-aus-paedagogischer-sicht-2008/file.html>
- ~~Suter, L., Waller, G., Bernath, J., Külling, C., Willemse, I., & Süss, D. (2018). JAMES – Jugend, Aktivitäten, Medien – Erhebung Schweiz. Zürich: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.~~
- Stangl, W. (2019). Wie wirkt sich der Einfluss von Vorbildern und Teenidolen auf die Persönlichkeit Jugendlicher aus?.
WWW: <https://www.stangl.eu/psychologie/entwicklung/ideale.shtml> (2019-10-29).
- Süss, D. (2004). Mediensozialisation von Heranwachsenden. Dimensionen – Konstanten – Wandel. VS Verlag.
- Wegener, C. (2004). Identitätskonstruktion durch Vorbilder. Über Prozesse der Selektion, Aneignung und Interpretation medialer Bezugspersonen. medien + erziehung, 4, 20-31.